



Beteiligungsbericht

Landkreis Lindau (Bodensee)

2020

Ausgearbeitet auf der Grundlage
der Jahresabschlüsse 2020 bzw. 2019/2020

Herausgeber:

Landratsamt Lindau (Bodensee)
Fachbereich 12 – Finanzen und Liegenschaften
Stiftsplatz 4
88131 Lindau (Bodensee)

Tel.: 08382-270-0

E-Mail: poststelle@landkreis-lindau.de

Der Beteiligungsbericht 2020 wurde von der Finanzverwaltung des Landkreises Lindau (Bodensee) sowie in Zusammenarbeit mit den Gesellschaften erstellt. Die inhaltliche Verantwortung für die Angaben zu den einzelnen im Bericht aufgeführten Unternehmen liegt bei diesen selbst.

Lindau (Bodensee), September 2021

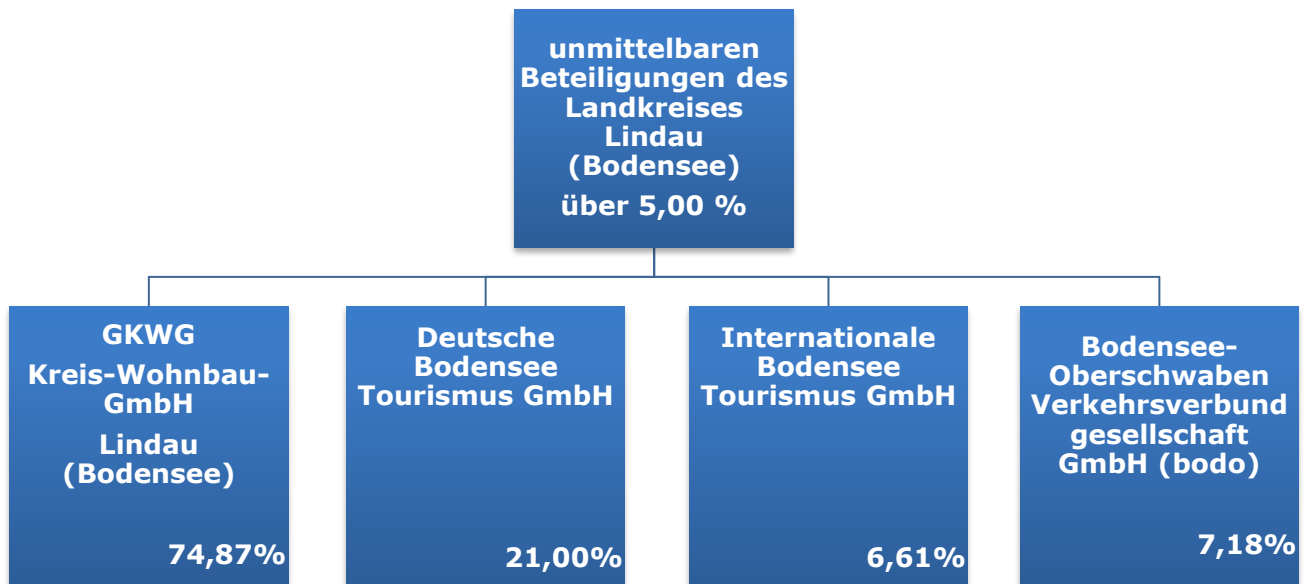
gez.

Erwin Feurle
Kreiskämmerer

Nina Marsollek
Beteiligungsmanagement

Informationen zum Beteiligungsbericht 2020

Der Landkreis Lindau (Bodensee) hat jährlich einen Bericht über seine Beteiligungen an Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts zu erstellen, wenn ihm mindestens der zwanzigste Teil der Anteile eines Unternehmens gehört (Art. 82 Abs. 3 LkrO).



Weitere unmittelbare Beteiligungen mit geringerem Anteil (unter 5,00 %)

- Allgäuer Regional- und Investitionsgesellschaft mbH mit 1,13 %, entspricht 11.160,00 €
- Gewerbepark am Allgäu Airport GmbH & Co. KG mit 1,86 %, entspricht 1.860,00 €
- Gewerbepark am Allgäu Airport Verwaltungs- GmbH mit 1,86 %, entspricht 465,00 €
- Oberallgäu Tourismus Service GmbH mit 1,17 %, entspricht 3.500,00 €

Erläuterungen zum Bericht 2020

Nicht enthalten:

- Unmittelbaren Beteiligungen mit geringerem Anteil (unter 5,00 %)
- Stiftungsgesellschaften

- Mitgliedschaften bei Genossenschaften
- Vereinsmitgliedschaften
- Zweckverbände
- Mittelbare Beteiligungen

Die im Beteiligungsbericht verwendeten Daten basieren auf den Jahresabschlüssen, den Lageberichten der Geschäftsführung, den Prüfungsberichten der Wirtschaftsberatungsunternehmen sowie den Satzungen und Gesellschaftsverträgen. Im Bedarfsfall wurden noch ergänzende Angaben direkt bei den Gesellschaften angefordert.

In Einzelfällen kann es, insbesondere bei der Darstellung der Jahresabschlusszahlen, rundungsbedingt zu geringfügigen Abweichungen kommen.



1. Allgemeine Angaben

Name des Unternehmens:	GKWG Kreis-Wohnbau-Gesellschaft mit beschränkter Haftung Lindau (Bodensee)
Geschäftsstelle:	Oberer Schranenplatz 6 88131 Lindau (Bodensee) Tel: +49 (0)8382 9305-0 Fax: +49 (0)8382 9305-20 info@gkwg.de www.gkwg.de
Gründungsdatum:	26.09.1949
Eintragungsdatum Handelsregister:	24.10.1949
Wirtschaftsjahr:	1. Januar - 31. Dezember

2. Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse (31.12.2020)

<u>Stammkapital:</u>		1.945.639,45 €
Landkreis Lindau (Bodensee)	74,87 %	1.456.670,57 €
Stadt Lindenberg i. Allgäu	21,08 %	410.229,93 €
Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim	4,05 %	78.738,95 €

3. Gegenstand und Aufgabe des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist eine unabhängige, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung von breiten Schichten der Bevölkerung. Dieser Zweck hat stets wirtschaftliche Rahmenbedingungen zu berücksichtigen, ohne hierbei eine Gewinnmaximierung zu verfolgen. Gewinne der Gesellschaft werden vorrangig in den Wohnungsbestand reinvestiert. Die Gesellschaft errichtet, erwirbt, betreut, bewirtschaftet, verkauft, vermittelt und verwaltet Bauten in allen Rechts- und

Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben.

Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen.

4. Organe der Gesellschaft (31.12.2020)

Geschäftsführung: Oliver Messerer

Aufsichtsrat:

Stegmann Elmar	Landkreis Lindau (Bodensee)	Vorsitzender
Ballerstedt Eric	Stadt Lindenberg i. Allgäu	1. Stellvertreter
Fischer Bernd	Sparkasse MM-LI-MN	2. Stellvertreter
Böller Helmut	Landkreis Lindau (Bodensee)	bis 18.05.2020
Dr. Haag Friedrich	Landkreis Lindau (Bodensee)	bis 18.05.2020
Kraft Daniele	Landkreis Lindau (Bodensee)	bis 18.05.2020
Reisinger Frank	Landkreis Lindau (Bodensee)	bis 18.05.2020
Rotter Eberhard	Landkreis Lindau (Bodensee)	
Strauß Max	Landkreis Lindau (Bodensee)	
Wiedemann Anton	Stadt Lindenberg i. Allgäu	
Baumgartner Thomas	Landkreis Lindau (Bodensee)	bis 18.05.2020
Burkhard Klaus	Landkreis Lindau (Bodensee)	ab 19.05.2020
Feneberg Andreas	Landkreis Lindau (Bodensee)	ab 19.05.2020
Fichtl Xaver	Landkreis Lindau (Bodensee)	ab 19.05.2020
Führer Josef	Landkreis Lindau (Bodensee)	ab 19.05.2020
Kühnel Thomas	Landkreis Lindau (Bodensee)	ab 19.05.2020

Gesellschafterversammlung:

Stegmann Elmar	Landkreis Lindau (Bodensee)	Vorsitzender
Ballerstedt Eric	Stadt Lindenberg i. Allgäu	
Fischer Bernd	Sparkasse MM-LI-MN	

5. Mitarbeiter der Gesellschaft

Anzahl	2020	2019
Vollzeit (inkl. ATZ)	10	12
Teilzeit	10	10
Auszubildende/-r		1
Personen gesamt	20	23

6. Wirtschaftliche Situation

6.1 Geschäftsergebnis

Das Jahresergebnis beläuft sich auf rund 1.256.000,00 € (Vorjahr: 382.000,00 €).

Im Vergleich zur Wirtschaftsplanung für 2020 ist das Jahresergebnis mit 1.256.000,00 € um ca. 951.000,00 € höher ausgefallen. Ursächlich für den Zuwachs ist vor allem das höhere Sollmietenaufkommen, Auflösung von Rückstellungen, geringere Aufwendungen für Hausbewirtschaftung und geringerer Zinsaufwand.

6.2 Ertragslage

Die wirtschaftliche Lage des Unternehmens ist stabil.

Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung sind im Vergleich zum Vorjahr gestiegen und beliefen sich auf ca. 7,1 Mio. € (Vorjahr: 6,7 Mio. €). Der Anstieg erfolgte unter anderem durch die Auswirkung der in 2019 durchgeführten Mieterhöhung und Erhöhungen bei Mieterwechsel. Die Mieterhöhungen werden jedoch nur in sozial verträglichem Rahmen durchgeführt. Im Besonderen führte die Gesamtfertigstellung des Schülerwohnheims und den daraus resultierenden Mietzahlungen zur Erhöhung der Umsatzerlöse.

Die Vermietbarkeit des überwiegenden Teils der Objekte ist auf absehbare Zeit ohne Probleme gegeben.

Die Ertragslage ist unter Berücksichtigung des Gesellschaftszwecks zufriedenstellend.

6.3 Finanzlage

Die Finanzierung der Investitionen mit langfristigem Fremdkapital erfolgt weitgehend durch festverzinsliche Kapitalmarktdarlehen mit mittel- bis langfristiger Zinsbindung.

Die Zusammensetzung der Kapitalgeber bei langfristigen Objektfinanzierungen beschränkt sich auf sechs Banken sowie den Landkreis Lindau (Bodensee).

In 2017 wurde für das zu bauende Schülerwohnheim ein GU-Vertrag geschlossen. Der zur Zwischenfinanzierung eingeräumte Kontokorrentrahmen wurde in 2018 durch die bereits im Jahr 2017 abgeschlossenen Darlehensverträge abgelöst. Damit standen für die Finanzierung des Schülerwohnheims langfristige Darlehen in Höhe von 17,6 Mio. € zur Verfügung. Der Abruf der ersten Rate ist am 01.11.2018 erfolgt und die zweite Rate wurde im 3.Quartal 2020 ausgezahlt.

Zum 31.12.2020 sind die langfristigen Investitionen mit Eigenkapital und langfristigem Fremdkapital finanziert.

Unter Berücksichtigung der bestehenden Darlehenszusagen verfügt die Gesellschaft über eine stabile Finanzierung.

Der dynamische Verschuldungsgrad in Jahren, als das Verhältnis der Dauerfinanzierungsmittel zum Cashflow, beträgt 2020: 13 Jahre (2019: 19 Jahre).

Der Cashflow nach DVFA/SG des Geschäftsjahres liegt bei 2.883.000,00 € (2019: 1.857.000,00 €). Er ermöglicht die Finanzierung von Investitionen mit eigenen Mitteln. Die von der Gesellschaft erzielten tatsächlichen Nettomieterlöse sind im Berichtsjahr zu 54 % (2019: 44 %) durch Fremdmittelzinsaufwand sowie planmäßige und außerplanmäßige Tilgungen (ohne Tilgungszuschuss) für Objektfinanzierungsmittel belastet.

Die Zahlungsfähigkeit war im Berichtsjahr gegeben und ist für die überschaubare Zukunft gewährleistet.

Bei einem Kreditinstitut besteht eine Kreditlinie über 10 Mio. €, die in 2020 nicht beansprucht wurde.

Die Finanzlage ist geordnet.

6.4 Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um ca. 410.000,00 € erhöht.

Die langfristigen Investitionen haben sich insbesondere durch Aktivierung von Baukosten für die Neubau- und Modernisierungstätigkeit erhöht. Dem stehen planmäßige Abschreibungen gegenüber.

Das kurzfristige Vermögen erhöhte sich insbesondere durch die Bausparguthaben.

Auf der Kapitaleseite steht dem die Stärkung des Eigenkapitals durch den erzielten Jahresüberschuss gegenüber.

Die Eigenkapitalquote - als das Verhältnis von Eigenkapital zur Bilanzsumme - beträgt 2020 33,44 % (2019: 31,6 %). Damit liegt man mit dieser Kennzahl im Branchendurchschnitt vergleichbarer Wohnungsunternehmen.

Die Vermögenslage ist geordnet.

7. Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2021 wird mit einem Jahresergebnis von rund 250.000,00 – 300.000,00 € gerechnet. Es sind rund 1.337.000,00 € für Instandhaltungen und Instandsetzungen veranschlagt. Die kalkulierten Ausgaben werden sich inkl. aktivierungsfähiger Modernisierungen und Neubaumaßnahmen auf über 9,5 Mio. € belaufen. Zusätzlich beeinflusst die kurzfristige Unterdeckung des Kapitaldienstes für das Schülerwohnheim das Ergebnis. Potenzielle Liquiditätsüberschüsse werden auch künftig mit dem Ziel investiert, das (Deckungs-) Verhältnis von Vermögen und Verbindlichkeiten positiv zu gestalten.

Geschäftspolitisches Ziel ist es, ohne Bauträgergeschäft Bestandsinvestitionen bei Ergebnisneutralität zu realisieren.

Bei unveränderten branchenspezifischen Rahmenbedingungen bleibt das Ziel der Geschäftspolitik die kontinuierliche Verbesserung der Qualität des Wohnungsbestandes und des Wohnungsumfeldes durch geeignete Investitionen in die Instandhaltung und insbesondere in die energetische Modernisierung.

Quantitative Angaben zum Einfluss der Coronakrise auf die beobachteten Kennzahlen sind zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts noch nicht verlässlich möglich. Dies hängt von dem Ausmaß und der Dauer der Beeinträchtigungen durch den Virus und die darauffolgende wirtschaftliche Erholung ab. Es ist allerdings mit einer negativen Abweichung bei einzelnen Kennzahlen zu rechnen.

8. Chancen der künftigen Entwicklung

Schwerpunkt der Unternehmenstätigkeit wird auch weiterhin die Bestandspflege der vermieteten Immobilien sein. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten diverse Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen abgeschlossen werden.

Für das Geschäftsjahr 2021 sind Instandhaltungsmaßnahmen in Höhe von 1.337.000,00 € geplant. Ein höheres Ergebnis als im Wirtschaftsplan 2021 vorgesehen, könnte erreicht werden, wenn das Instandhaltungsbudget unterschritten wird, das ambitionierte Investitionsprogramm in Teilen nicht zur Realisierung kommt oder wenn die Refinanzierung bei Investitionsmaßnahmen günstiger als geplant erfolgt.

Der Schwerpunkt der Unternehmenstätigkeit wird weiter auf die Intensivierung des Kerngeschäfts und damit verbundener Bestandsentwicklung gelegt werden. So plant die

Gesellschaft in den kommenden Jahren nicht nur die (energetische) Entwicklung des heutigen Bestands, sondern auch weiterhin durch horizontale sowie vertikale Nachverdichtung und Ersatzneubauten zusätzliche Einheiten zu erstellen.

Hierbei werden sich die positiven Rahmenbedingungen des Landkreises Lindau (Bodensee), wie beispielsweise geringe Arbeitslosigkeit, demografische Zuzugsregion, hoher Freizeitwert und wirtschaftlich gesundem Branchenmix positiv und unterstützend auf die Zukunft der Gesellschaft auswirken.

Das Dienstleistungsgeschäft, wie z. B. WEG-Verwaltung oder Baubetreuung für Dritte wird bis auf Weiteres nicht mehr als Geschäftsfeld bedient. Die verbleibenden WEG-Verwaltungen werden, nach deren Auslauf seitens der GKWG nicht weiter verlängert.

Durch die dargestellte Maßnahmenintensivierung im Eigenbestand werden mittelfristig keine personellen, bilanziellen und finanziellen Ressourcen für Bauträgeraktivitäten zur Verfügung stehen.

9. Risiken der künftigen Entwicklung

Durch die erhöhte Nachfrage von Wohnungen im Großraum Lindau (Bodensee) ist das Leerstandrisiko gering.

Aufgrund überwiegend langfristig abgeschlossener Darlehensverträge besteht ein geringes Zinsänderungsrisiko.

Den Instandhaltungsrisiken wird durch laufende Instandhaltung und einem konsequenten Instandhaltungskostencontrolling entgegengetreten.

Der GKWG-Immobilienbestand umfasst zu Zweidrittel Gebäude mit einem Baujahr vor 1970. Damit einhergehend besteht für einige Wirtschaftseinheiten unter Berücksichtigung der heutigen Energie- und Ausstattungsstandards ein Investitionsstau bei etwa 20 % des Gesamtbestands zum Stichtag 31.12.2020. Bei diesen preisgünstigen Mietobjekten sind teilweise nach kurzer Mietdauer Kündigungen zu verzeichnen, die entweder bei Vermietungsabsicht zu hohen Renovierungskosten oder zu bewussten Leerständen (mangels Wirtschaftlichkeit) führen können. Insofern erweist sich ggf. die Perspektive eines Abrisses als wirtschaftlich vorteilhafter und muss bei jeder Investitionsentscheidung standortabhängig und individuell geprüft werden.

Bedingt durch die Unternehmensgröße ist ein schneller Informationsaustausch möglich, so dass Risiken frühzeitig erkannt werden können. Im Baubereich erfolgt eine Überwachung durch den angestellten Technischen Leiter.

Im Zug der angefallenen Nachtragskosten aus dem Projekt Schülerwohnheim (gesamt ca. 550.000,00 €) wurden Verhandlungen mit dem Landkreis Lindau (Bodensee), über die Umlage dieser Kosten auf die Miete geführt. So verzichtet der Mieter auf die Geltendmachung einer Vertragsstrafe, während die GKWG, die aus der verspäteten

Fertigstellung entstandenen tatsächlichen Mehrkosten in Höhe von ca. 48.000,00 € an den Mieter ausbezahlt. Ferner wird die GKWG an den Landkreis für ein etwaiges „Mitverschulden“ an den Nachträgen im Zuge des Vertragsmanagements, einen Betrag von 40.000,00 € aus der Gesamtinvestition in Abzug bringen und damit auf die gesamte Mietdauer verteilen. Finale Miete somit 15,54 €/qm. Ferner ist zu erwarten, dass künftige Kosten der Instandhaltung aus dem Cashflow der Gesellschaft getragen werden können.

Aus der Corona-Pandemie ist mit Risiken für die Geschäftsentwicklung und den zukünftigen Geschäftsverlauf des Unternehmens zu rechnen. Zu nennen sind Risiken aus der Verzögerung bei der Durchführung von Instandhaltungs-, Modernisierungs- und Baumaßnahmen verbunden mit dem Risiko von Kostensteigerungen und der Verzögerung von geplanten Einnahmen. Darüber hinaus ist mit einem Anstieg der Mietausfälle, mit krisenbedingten Einschränkungen der eigenen operativen Prozesse sowie ggf. mit verschlechterten Finanzierungsbedingungen zu rechnen.

Die Geschäftsführung beobachtet laufend die weitere Entwicklung zur Identifikation der damit verbundenen Risiken und reagiert bedarfsweise unter Zugrundelegung des Risikomanagementsystems des Unternehmens mit angemessenen Maßnahmen zum Umgang mit den identifizierten Risiken.

10. Bilanzdaten / Vermögensdaten

Bilanz zum 31.12.2020	2020	2019
Aktiva	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	44.056,47	66.459,78
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstückgleiche Rechte mit Wohnbauten	54.236.053,13	47.078.776,21
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	93.050,39	105.008,86
3. Anlagen im Bau	993.599,06	7.837.351,24
4. Bauvorbereitungskosten	266.072,42	131.849,06
	55.632.831,47	55.219.445,15
B. Umlaufvermögen		
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit unfert. Bauten	0,00	0,00
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit fert. Bauten	97.307,13	97.307,13
3. Unfertige Leistungen	1.487.760,09	1.515.339,92
3. Andere Vorräte	1.775,76	1.214,32
	1.586.842,98	1.613.861,37
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Vermietung	24.504,56	40.786,45
2. Forderungen aus Verkauf von Grundstücken	33.044,50	46.629,75
3. Forderungen aus Betreuungstätigkeit		0,00
4. Forderungen aus anderen Lieferungen und Leistungen		0,00
5. Sonstige Vermögensgegenstände	34.489,90	94.060,34
	92.038,96	181.476,54
III. Wertpapiere, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	3.829.752,71	3.716.609,71
	3.829.752,71	3.716.609,71
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
1. Geldbeschaffungskosten	120,80	246,40
2. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
	120,80	246,40
Bilanzsumme	61.141.586,92	60.731.639,17

Bilanz zum 31.12.2020	2020 EUR	2019 EUR
Passiva		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital		
1. Gezeichnetes Kapital	1.945.639,45	1.945.639,45
2. Erworbene eigene Anteile		
II. Nachschusskapital		
III. Gewinnrücklagen	17.245.896,91	16.864.047,55
IV. Jahresüberschuss	1.256.309,87	381.849,36
	20.447.846,23	19.191.536,36
B. Sonderposten mit Rücklageanteil		
C. Empfangene Ertragszuschüsse		
D. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		
2. Steuerrückstellungen	0,00	0,00
3. Sonstige Rückstellungen	559.862,44	1.583.532,91
	559.862,44	1.583.532,91
E. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	36.429.610,55	36.038.287,05
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	770.214,18	792.147,36
3. Erhaltene Anzahlungen	1.819.962,35	1.833.333,46
4. Verbindlichkeiten aus Vermietungen	431.084,74	454.891,02
5. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	657.008,25	816.668,22
6. Sonstige Verbindlichkeiten	3.275,07	978,48
	40.111.155,14	36.779.877,87
F. Rechnungsabgrenzungsposten	22.723,11	20.264,31
	22.723,11	20.264,31
Bilanzsumme	61.141.586,92	60.731.639,17

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. - 31.12.2020	2020 EUR	2019 EUR
1. Umsatzerlöse	7.147.370,09	6.696.327,22
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	-27.579,83	71.743,58
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	55.273,00	56.507,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	318.679,14	63.524,62
5. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	2.334.304,80	2.683.806,14
5. Gesamtleistung (Betriebsleistung)	5.175.516,85	4.204.296,28
6. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	723.439,08	757.828,18
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	207.866,47	226.258,57
8. Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.592.530,03	1.444.053,01
9. Abschreibung auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen		
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	463.227,45	619.268,19
11. Gesamtaufwand (Betriebsaufwand)	2.987.063,03	3.047.407,95
12. Zwischenergebnis (Betriebsergebnis)	2.188.453,82	1.156.888,33
13. Erträge aus Beteiligungen		
14. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		
15. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11.130,37	134.891,97
16. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	836.746,36	801.195,20
18 Finanzergebnis	-825.615,99	-666.303,23
19. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
20. Ergebnis nach Steuern	1.362.837,83	490.585,10
21. Sonstige Steuern	106.527,96	108.735,74
22. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (-)	1.256.309,87	381.849,36
23. Gewinnvortrag / Verlustvortrag (-)		
24. Gewinnrücklagen		
Bilanzgewinn / Bilanzverlust (-)	1.256.309,87	381.849,36

11. Kreditaufnahme

Kreditaufnahmen	2020	2019	2018
	0	4.327.895,50	16.184.700,00 €

12. Betriebliche Kennzahlen

		2020	2019
Eigenkapitalquote			
	%	33,4 %	31,6
<u>Eigenkapital am 31.12.</u> Bilanzsumme am 31.12.			
Eigenkapitalrentabilität			
	%	6,14%	2,0
<u>Jahresergebnis vor Ertragsteuern</u> Eigenkapital am 31.12			
Dyn. Verschuldungsgrad			
	Jahre	13,1	19,8
<u>Dauerfremdfinanzierungsmittel</u> Cash Flow nach DVFA/SG			



Deutsche Bodensee Tourismus GmbH

1. Allgemeine Angaben

Name des Unternehmens:	Deutsche Bodensee Tourismus GmbH
Geschäftsstelle:	Karlstraße 13 88045 Friedrichshafen Tel.: +49 (0) 7541 37 834 0 Fax.: +49 (0) 7541 37 834 18 service@echt-bodensee.de www.echt-bodensee.de
Gründungsdatum:	07.03.2013
Handelsregister:	Amtsgericht Ulm, HRB 729248
Wirtschaftsjahr:	1. Januar - 31. Dezember

2. Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse (31.12.2020)

<u>Stammkapital:</u>		100.000 €
Bodenseekreis	70%	70.000 €
Landkreis Lindau (Bodensee)	21%	21.000 €
Landkreis Sigmaringen	5%	5.000 €
Stadt Stockach und Gemeinde Bodman-Ludwigshafen	4%	4.000 €

3. Gegenstand und Aufgabe des Unternehmens

Gegenstand des Betriebes ist die Entwicklung, Vermarktung und Förderung des deutschen Bodenseeraumes nach innen und außen im Bereich Tourismus und alle damit in Zusammenhang stehenden Tätigkeiten und Dienstleistungen.

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Darüber hinaus darf die Gesellschaft andere Unternehmen gleicher Art erwerben, vertreten oder sich an solchen Unternehmen beteiligen. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung von Baden-Württemberg bzw. der Landkreisordnung von Bayern.

4. Organe der Gesellschaft (31.12.2020)

Geschäftsführung: Ute Stegmann

Fachbeirat:

Claudia Philipp	Landratsamt Bodenseekreis
Iris Müller	Leiterin Meersburg Tourismus
Thomas Goldschmidt	Tourismudirektor Friedrichshafen
Julia König	Leiterin Tourist-Information Uhldingen Mühlhofen
Sandra Domogalla	Leiterin Tourist- Information Bodman-Ludwigshafen
Jürgen Stukle	Bürgermeister Frickingen
Jürgen Jankowiak	Geschäftsführer KUT Überlingen
Sylvia Westermann	Leiterin Tourist-Info Gehrenberg
Rainer Krauß	Bürgermeister Nonnenhorn
Frank Gaffry	Vertreter Leistungsträger Bodensee-Schiffsbetriebe GmbH
Carsten Holz	Geschäftsführer LTK
Marika Kasper	Leiterin Tourist-Info Wasserburg
Ulrike Schwichtenberg	für die touristischen LT des LK Sigmaringen
Thomas Kugler	Bürgermeister Pfullendorf
Tobias Kolbeck	Landratsamt Sigmaringen
Stefan Keil	Sachgebietsleiter Tourismus Stadt Stockach
Anna Maucher (eh. Wildoer)	Leiter Tourist-Info Bodman-Ludwigshafen
Anette Driesen	Vertreterin Leistungsträger Bodenseehotel
Maria Wirth	Vertreterin Leistungsträger Hotel- und Campingplatz Wirtshof Markdorf
Elisabeth Grammel	Sprecherin Schwäbischer Bodensee e.V.
Katjana Knoll	Landratsamt Lindau (Bodensee)

Gesellschafterversammlung:

Titel	Name	Vorname	Ort
Landrat	Stegmann	Elmar	Lindau (Bodensee) Vorsitzender
Landrat	Wölfle	Lothar	Friedrichshafen
Kreisrat, MdL	Hahn	Martin	Bodenseekreis
Bürgermeister	Krafft	Achim	Langenargen
Bürgermeister	Lamm	Edgar	Uhdlingen Mühlhofen
Kreisrat	Faden	Helmut	Markdorf
Landrätin	Bürkle	Stefanie	Sigmaringen
Bürgermeister	Aigner	Arman	Bodenseekreis
Kreisrat	Mainberger	Dieter	Bodenseekreis
Kreisrätin	Sauter	Ingrid	Bodenseekreis
Bürgermeister	Stolz	Rainer	Stockach
Bürgermeister	Weckbach	Matthias	Bodman-Ludwigshafen
Kreisrat	Obermayr	Daniel	Lindau (Bodensee)
Bürgermeister	Krauß	Rainer	Lindau (Bodensee)

5. Mitarbeiter der Gesellschaft

Anzahl	2020	2019
Vollzeit (inkl. ATZ)	7	6
Teilzeit	1	1
Auszubildende/-r	-	-
Personen gesamt	8	7

6. Wirtschaftliche Situation

Der generierte Umsatz beträgt in 2020 rund 533.900,00 € und liegt damit annähernd auf dem Vorjahresniveau (rund 521.300,00 €).

Gegenüber 2019 beteiligt sich mit der Gemeinde Hagnau eine weitere Gemeinde mit hohen Übernachtungszahlen an der Echt Bodensee Card. Die Corona-Pandemie führte nicht zu derart negativen Auswirkungen auf die Tourismussalon 2020, wie zunächst angenommen. Die Messeerlöse reduzierten sich gegenüber 2019 um ca. 11,4 %, da aufgrund der Corona-Pandemie, mit Ausnahme der CMT, keine Messen stattfinden konnten.

6.1 Kostenstruktur

Die Personalkosten betragen rund 438.400,00 € (i. Vj. rund 362.200,00 €). Die Planstellen waren in 2020 fast durchgehend besetzt. Die durchschnittliche Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer inkl. Geschäftsführer betrug 8,25 Personen (1. VJ. 7,0 Personen). Daneben erfolgten Gehaltsanpassungen sowie der Beitritt zu einer Zusatzversorgungskasse des öffentlichen Dienstes. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich auf rund 692.500,00 € (i. Vj. rund 642.200,00 €). Die gegenüber dem Vorjahr höheren sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen einerseits in den durchgeführten Kampagnen zur Abschwächung der Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Tourismus am Bodensee begründet. Hierfür gewährte das Land Baden-Württemberg einen außerordentlichen Zuschuss in Höhe von 100.000,00 €. Außerdem erfolgte in 2020 die Integration des touristischen Datenmanagement-/Infosystems „mein.toubiz“ in die Homepage sowie die EBC-App. Die Messekosten enthalten Aufwendungen für den Aufbau des Messestands auf der CMT, welche in 2019 in der Herstellung und dem damit verbundenen erstmaligen Aufbau inkludiert waren. Zudem wurden der DBT GmbH nachträglich Dienstleistungen aus dem Jahr 2017 in Rechnung gestellt, für die keine Rückstellungen gebildet worden sind.

Eine steuerliche Außenprüfung für die Jahre 2015 bis 2018 findet seit dem 16.12.2020 statt. Prüfungsschwerpunkt ist die Behandlung von Verlusten bei einem dauerdefizitären kommunalen Eigenbetrieb in der Rechtsform einer Kapitalgesellschaft ohne Verlustausgleich und ggf. ohne angemessenen Gewinnaufschlag durch die Trägerkörperschaft. Diese Verluste sind nur teilweise steuerlich begünstigt. Verluste aus nicht begünstigten Tätigkeiten führen regelmäßig zur Annahme einer verdeckten Gewinnausschüttung, welche der Kapitalertragsteuer unterworfen wird. Der Sachverhalt betrifft auch die Jahre 2013 und 2014, da die Bescheide diesbezüglich gem. § 165 AO teilweise vorläufig ergangen sind. Aktuell ist die Außenprüfung noch nicht abgeschlossen. Die Ergebnisse sollen spätestens im vierten Quartal 2021 vorliegen. Das geschätzte steuerliche Risiko in Höhe von 222.200,00 € wurde im Rahmen einer Steuerrückstellung im Jahresabschluss zum 31.12.2020 berücksichtigt.

6.2 Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss

Im Wirtschaftsjahr 2020 wurde ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 50.539,12 € (i. Vj. Jahresüberschuss in Höhe von 139.502,06 €) erzielt.

6.3 Cash-Flow

Der Cash-Flow aus der operativen Geschäftstätigkeit betrug in 2020 rund 312.800,00 € (i. Vj. rund 50.000,00 €). Im Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit sind Zuschüsse der Gesellschafter in Höhe von 714.000,00 € (i. Vj. 665.000,00 €) enthalten. Die Ausgaben für Investitionen beliefen sich auf rund 58.100,00 € (i. Vj. rund 31.600,00 €). Bei der Finanzierungstätigkeit wurde ein negativer Cash-Flow in Höhe von 24.000,00 € erzielt.

€ (i. Vj. 24.000,00 €) erzielt. Infolge der wirtschaftlichen Tätigkeit, der Investitions- und der Finanzierungstätigkeit haben sich die liquiden Mittel der Gesellschaft in 2020 um rund 231.400,00 € erhöht.

6.4 Bilanzielle Überschuldung

Die DBT GmbH weist zum 31. Dezember 2020 einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von 194.076,82 € (i. Vj. 143.537, 70 €) aus. Eine insolvenzrechtliche Überschuldung liegt nicht vor, da das Gesellschafterdarlehen des Landkreises Bodenseekreis mit einem qualifizierten Rangrücktritt versehen ist.

7. Prognosebericht

Aufgrund des Gesellschafterbeschlusses aus dem November 2020 kann das Unternehmen fest mit einem Zuschuss der Gesellschafter für 2021 in Höhe von 740.000,00 € rechnen.

Dazu kommen Einnahmen aus Drittmitteln, die abhängig von den umgesetzten Projekten zusammen mit den Partnern sind, sowie Landesfördermittel in Höhe von insgesamt rund 90.000,00 €, die zu einem Drittel dem Landkreis Konstanz und zu zwei Dritteln (60.000,00 €) der DBT zufließen. Gemeinsam mit dem LK Konstanz wurde ein Marketingplan eingereicht, so dass für 2021 die Mittel wieder als Pauschalförderung wie angestrebt fließen werden.

Die Einnahmen durch den Anteil am Solidarbeitrag wurden Ende 2020 für das Jahr 2021 auf 600.000,00 € geschätzt. Voraussetzung für das Erreichen des geschätzten Betrages ist ein baldiges Ende des pandemiebedingten Reiseverbotes. Sollten die Reisebeschränkungen über Mitte April hinaus Bestand haben, ist mit deutlich geringeren Einnahmen aus dem Solidarbeitrag für die DBT zu rechnen.

8. Projekte 2021

Folgende Marketingprojekte waren Stand Ende 2020 für das Jahr 2021 geplant. Inwieweit es sinnvoll ist, diese aufgrund der aktuellen Situation umzusetzen, wird weiterhin sorgfältig geprüft.

Alle Tourismusböden für das Jahr 2021 wurden abgesagt. Das finanzielle Risiko und hierbei vor allem die Aufwendungen für die jährlichen Abschreibungen des Messestandes liegen hier alleine bei der DBT.

Der Aufbau der touristischen Datenbank „toubiz“ unter Federführung der Tourismus Marketing Baden-Württemberg wird auch im Jahr 2021 fortgeführt werden. Diese Datenbank liefert eine wichtige Grundlage für die neue Website www.echt-bodensee.de. Der Livegang ist für Mitte April geplant und soll in mehreren Umsetzungsstufen bis Ende

des Jahres fertiggestellt werden. Die Unterstützung durch die Agentur Netzvitamine soll dabei auch noch in der Testphase fortgesetzt werden, um die Seite weiter zu optimieren.

Die Entwicklung und Vermarktung nachhaltiger Tourismusangebote wird im Jahr 2021 einen großen Stellenwert einnehmen. Die neu geschaffene Stelle wurde zum 1. Januar 2021 besetzt. Zudem wurden bereits 3 Arbeitsgruppen, bestehend aus interessierten Touristikern gebildet. Der Prozess wird weiterhin von der Beratungsagentur Netzvitamine unterstützt werden.

Im Bereich der Printmedien 2021 wird das ECHT BODENSEE Magazin bis zum Sommer in der dritten Auflage erscheinen. Die Neuauflage der Rad- und Wanderbroschüren wurden vom Jahr 2020 auf das Jahr 2021 verschoben, da unter anderem durch die ausfallenden Messen der Absatz der Broschüren geringer ausfiel. Auf die Umsetzung der Frühlingswochenbroschüre 2021 wurde verzichtet. Die Kooperation zu den Apfelwochen und die Apfelwochenbroschüre ist aktuell in Planung. Als neue Printprodukte werden ein Campingführer, eine Bodenseekarte und ein Flyer „Urlaub mit Hund“ erstmals konzipiert und produziert werden. Diese Broschüren waren auch bereits für 2020 geplant und wurden aufgrund der aktuellen Situation auf das aktuelle Jahr verschoben.

Die Auslandsmarktbearbeitung wird weiterhin vorrangig durch die internationale Bodensee Tourismus GmbH (IBT) durchgeführt. Hierfür stellt die „DBT“ der „IBT“ Mittel in Höhe von rund 18.580,00 € zur Verfügung.

Für die Bewerbung der ECHT BODENSEE CARD sind für 2021 ebenfalls weitere Aktionen geplant. Durch den Wegfall der BODO Minifahrpläne, wird bis Mitte des Jahres in Abstimmung mit den EBC- Gemeinden ein Freizeutfahrplan entstehen, welcher den Gästen auf den touristisch relevanten Strecken Orientierung geben wird. Zur Stärkung der EBC Horne ist in Kooperation mit BODO eine Plakatkampagne in der Bodenseeregion geplant. Zum Thema nachhaltige Mobilität am Bodensee und zur weiteren Bewerbung der EBC sind zudem deutschlandweite Social-Media-Kampagnen und eine verstärkte Pressearbeit in Vorbereitung.

Einmalige Marketingmittel zur Restartkampagne 2021 in Höhe von 400.000,00 € des Landes Baden- Württemberg wurden der DBT und der Regio Konstanz gemeinsam gewährt. 100.000,00 € davon fließen in die Restart- Kampagne der TMBW. Die verbleibenden Fördermittel werden zur Saisonverlängerung (Herbst- und Winter 2021/2022) und zur Imagewerbung eingesetzt. Eine Beteiligung an der Herbstkampagne der IBT ist ebenso geplant, wie eigene crossmediale Kampagnen und Bewegtbildproduktionen.

9. Risiken der künftigen Entwicklung und Ausblick auf die Ertragslage

Die Geschäftstätigkeit und Aufgabenstellung der Gesellschaft bedingen, dass Zuschüsse der Gesellschafter bereitgestellt werden müssen, um die bei der Gesellschaft anfallenden

Kosten zu decken. Die eigenen Umsatzerlöse der Gesellschaft werden hierfür auch 2021 nicht ausreichend sein.

Als besonderes Risiko sieht die Geschäftsführung weiterhin die aktuellen Entwicklungen in der Corona- Krise. Noch ist nicht abzusehen, bis wann ein uneingeschränktes Reisen wieder möglich sein wird. Voraussichtlich werden die Übernachtungszahlen im DBT-Gebiet wieder geringer ausfallen, als unter Normalbedingungen. Ob die im Erfolgsplan 2021 vorhergesehenen Einnahmen aus dem Solidarbeitrag von 600.000,00 € erreicht werden können, hängt unter anderem davon ab, ob das aktuell gültige Reiseverbot bis Mitte April aufgehoben werden wird und wie sich die Infektionszahlen über das Jahr hinweg und vor allem in den Herbstmonaten entwickeln werden. Nach vorsichtigen Schätzungen gehen wir aktuell von ca. 100.000,00 € weniger Einnahmen durch den Solidarbeitrag, als geplant aus.

Positiv entwickeln sich die Teilnahmen unsere Mitgliedsgemeinden an der EBC. Für das Jahr 2021 gibt es mit der Gemeinde Kressbronn bereits die weitere verbindliche Zusage einer übernachtungsstarken Gemeinde und weitere Gespräche mit interessierten Gemeinden für das Jahr 2022 laufen.

10. Bilanzdaten / Vermögensdaten

Bilanz zum 31.12.2020	2020	2019
Aktiva	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	41.744,25	897,00
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten und geleistete Anzahlungen		
II. Sachanlagen		
1. Anlagen und Maschinen	125.300,00	163.289,00
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	6.138,72
3. Erweiterung des Geschäftsbetriebes		
	167.044,25	170.324,72
B. Umlaufvermögen		
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	61.680,89	15.883,72
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	16.628,91	6.019,56
3. Geleistete Anzahlungen	2.267,38	51.342,80
3. Andere Vorräte	0,00	0,00
	80.577,18	73.246,08
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus anderen Lieferungen und Leistungen	59.880,54	44.591,46
2. Sonstige Vermögensgegenstände	190.793,22	172.066,93
	250.673,76	216.658,39
III. Wertpapiere, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.082.558,94	851.151,01
	1.413.809,88	1.141.055,48
C. Rechnungsabgrenzungsposten	22.015,53	25.147,53
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	194.076,82	143.537,70
Bilanzsumme	1.796.946,48	1.480.065,43

Bilanz zum 31.12.2020	2020 EUR	2019 EUR
Passiva		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital		
1. Gezeichnetes Kapital	100.000,00	100.000,00
2. Erworbene eigene Anteile		
II. Verlustvortrag	-243.537,70	-383.039,76
III. Nicht durch eigen Kapital gedeckter Fehlbetrag	194.076,82	143.537,70
IV. Jahresüberschuss	-50.539,12	139.502,06
B. Sonderposten mit Rücklageanteil		
C. Empfangene Ertragszuschüsse		
D. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		
2. Steuerrückstellungen	222.200,00	0,00
3. Sonstige Rückstellungen	46.090,00	53.980,00
	268.290,00	53.980,00
E. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	57.115,64	16.421,15
3. Erhaltene Anzahlungen	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten aus Vermietungen	0,00	0,00
5. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	0,00	0,00
6. Sonstige Verbindlichkeiten	1.465.912,34	1.399.659,26
	1.523.027,98	1.416.080,41
F. Rechnungsabgrenzungsposten	5.628,50	10.005,02
	5.628,50	10.005,02
Bilanzsumme	1.796.946,48	1.480.065,43

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. - 31.12.2020	2020 EUR	2019 EUR
1. Umsatzerlöse	533.911,56	521.281,36
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen		
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		
4. Sonstige betriebliche Erträge	910.288,50	736.450,26
5. Gesamtleistung (Betriebsleistung)	1.444.200,06	1.257.731,62
6. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	55.875,99	31.374,25
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	345.490,89	296.378,43
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	92.877,79	65.812,57
8. Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	61.361,52	57.971,08
9. Abschreibung auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen		
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	692.448,74	642.212,51
11. Gesamtaufwand (Betriebsaufwand)	1.248.054,93	1.093.748,84
12. Zwischenergebnis (Betriebsergebnis)	196.145,13	163.982,78
13. Erträge aus Beteiligungen		
14. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagenvermögens		
15. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1,00	1,00
16. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	24.000,00	24.000,00
18. Finanzergebnis	-23.999,00	-23.999,00
19. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-222.199,25	0,75
20. Ergebnis nach Steuern	-50.053,12	139.984,53
21. Sonstige Steuern	486,00	482,47
22. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (-)	-50.539,12	139.502,06
Bilanzgewinn / Bilanzverlust (-)	-50.539,12	139.502,06

11. Kreditaufnahme

Kreditaufnahmen	2020	2019	2018
	0,00 €	0,00 €	0,00 €

12. Betriebliche Kennzahlen

		2020	2019
Eigenkapitalquote <u>Eigenkapital am 31.12.</u> Bilanzsumme am 31.12.	%	k. A.	-0,17 oder 0,00
Eigenkapitalrentabilität <u>Jahresergebnis vor Ertragsteuern</u> Eigenkapital am 31.12	%	0,00 <i>(Kennzahl macht bei negativem Eigenkapital keinen Sinn)</i>	0,00 <i>(Kennzahl macht bei negativem Eigenkapital keinen Sinn)</i>
Dyn. Verschuldungsgrad <u>Dauerfremdfinanzierungsmittel</u> Cashflow nach DVFA/SG	Jahre	k. A.	10,76



Die Tourismusorganisation der Vierländerregion

1. Allgemeine Angaben

Name des Unternehmens:	Internationale Bodensee Tourismus GmbH
Geschäftsstelle:	Hafenstraße 6 8462 Konstanz Tel.: 07531 / 9094-30 Fax: 07531 / 9094-94 office@bodensee.eu www.bodensee.eu
Gründungsdatum:	01.01.1998
Eintragungsdatum Handelsregister:	17.02.1998
Wirtschaftsjahr:	1. Januar - 31. Dezember

2. Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse (31.12.2020)

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 120.000,00 € und ist in voller Höhe einbezahlt. Mit notarieller Beurkundung vom 27. Juni 2017 erfolgte ein Verkauf von Anteilen des VTWB e. V. an die Landkreise Konstanz und Bodenseekreis. Somit ergibt sich folgende Aufteilung:

Gesellschafter	bisher EUR	neu EUR	Prozent
Landkreis Bodenseekreis	39.397	42.305	35,25
Landkreis Konstanz	27.564	29.598	24,67
Vorarlberg Tourismus	11.833	11.833	9,86
Verband der Tourismuswirtschaft Bodensee (VTWB) e.V.	9.884	4.942	4,12

Oberschwaben Tourismus GmbH	9.884	9.884	8,24
Landkreis Lindau (Bodensee)	7.935	7.935	6,61
Thurgau Tourismus	5.151	5.151	4,29
St. Gallen- Bodensee- Tourismus	4.733	4.733	3,94
Lichtenstein Marketing	1.949	1.949	1,62
Schaffhauserland Tourismus	1.670	1.670	1,39
Gesamt	120.000	120.000	100

3. Gegenstand und Aufgabe des Unternehmens

Als die touristische Dachorganisation der Vierländerregion Bodensee fördert und organisiert die Internationale Bodensee Tourismus GmbH (IBT GmbH) das Image und die Vermarktung der internationalen Tourismusregion Bodensee. Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit den regionalen Destinationen, Orten und den touristischen Unternehmen der Vierländerregion Bodensee.

4. Organe des Unternehmens

Geschäftsführung Jürgen Ammann

Aufsichtsrat:

Vorsitzender Achim Krafft, Bürgermeister

Stellv. Vorsitzender Mag. Christian Schützinger
Markus Isenrich (lil. oec. HSG)

Aufsichtsräte Frank Amann, Bürgermeister
Prof. Dr. Anja Brittner-Widmann, Studiengangsleiterin
Werner Fritschi, stellv. Geschäftsführer
Dr. Roland Scherer, Direktor
Christine Funk, Wirtschaftsbeauftragte (bis Juni 2020)
Anja Kahle, Justiziarin (seit Juli 2020)
Nina Hanstein, Geschäftsführerin
Eric Thiel, Geschäftsführer

Gesellschafterversammlung

Landrat Lothar Wölfle, Vorsitzender der Gesellschafterversammlung
 Direktor Thomas Kirchhofer, 1. Stellv. Vorsitzender
 Dr. Marcello Scarnato, 2. Stellv. Vorsitzender
 Bürgermeister a.D. Edgar Lamm, Bodenseekreis
 Bürgermeister Arman Aigner, Bodenseekreis
 Norbert Zeller, Bodenseekreis
 Julia Burkert, Landkreis Konstanz
 Dr. Georg Geiger, Landkreis Konstanz
 Oberbürgermeister Martin Staab, Landkreis Konstanz
 Mag. Astrid Keckeis, Vorarlberg Tourismus
 Dr. Birgit Rückert, VTWB e. V.
 Geschäftsführerin Daniela Leipelt, Oberschwaben Tourismus GmbH
 Bürgermeister Johannes Henne, Bodenseekreis
 Oberbürgermeisterin a.D. Sabine Becker, Bodenseekreis
 Ingrid Sauter, Bodenseekreis
 Landrat Zeno Danner, Landkreis Konstanz
 Oberbürgermeister Bernd Häusler, Landkreis Konstanz
 Bürgermeister Marian Schreier, Landkreis Konstanz
 Karlheinz Hehle, Vorarlberg Tourismus
 Landrat Elmar Stegmann, Landkreis Lindau (Bodensee)
 Bürgermeister Rainer Krauß, Landkreis Lindau (Bodensee)
 Werner Fritschi, Thurgau Tourismus

5. Mitarbeiter der Gesellschaft

Anzahl	2020	2019
Vollzeit (inkl. ATZ)	10,5	10,5
Teilzeit	-	-
Auszubildende/-r	-	-
Personen gesamt	10,5	10,5

6. Wirtschaftliche Situation

6.1 Ertragslage

Der in das Jahr 2019 übertragene Gewinnvortrag in Höhe von 72.068,00 € wurde durch den Jahresfehlbetrag aus 2019 in Höhe von 33.035,00 € vermindert. In das Jahr 2020 war somit ein Gewinnvortrag in Höhe von 39.034,00 € zu übertragen. Für das Jahr 2020 wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 19.530,00 € ausgewiesen. Dieser Überschuss rührt aus einem reduzierten Personalaufwand und Zuschüssen der Agenturen für Arbeit, aus Sondereffekten durch die Auflösungen von Rückstellungen für Steuerrisiken sowie durch Einsparungen und Minderausgaben bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Dem gegenüber stehen Ausgaben von bereits im Jahr 2020 angefallener Werbeausgaben für die Bodensee Card PLUS 2021, da diese erstmals ab 1. Januar 2021 startete. Weiterhin konnte aufgrund der Corona bedingten Einschränkungen das Projekt Internationale Marktbearbeitung nicht wie geplant in 2020 durchgeführt werden. Für die hier noch ausstehenden Leistungen wurde eine Rückstellung erfasst.

Der Zuschuss für die Gesellschaft wurde im Geschäftsjahr 2020 an die veränderten Rahmenbedingungen angepasst. Zur Erfüllung der Basisaufgaben gemäß der Tourismusstrategie standen für 2020 demnach insgesamt 550.600,00 € zur Verfügung. Für das Geschäftsjahr 2021 wurde auf Basis des vorgelegten Wirtschaftsplanes und durch den Rückzug der Oberschwaben-Tourismus GmbH aus der Gesellschaft ein Gesamtzuschuss in Höhe von 505.000,00 € beschlossen.

6.2 Vermögens- und Finanzlage

Die IBT GmbH verfügt zum 31.12.2020 über ein bilanzielles Eigenkapital in Höhe von 178.564,00 €. Der hohe Bestand an flüssigen Mitteln ist geprägt von zum 31. Dezember 2020 noch nicht abgeflossener Margenumsatzsteuer, erwirtschaftet aus der Bodensee Card PLUS, für aus Vorjahren ausstehende Umsatzsteuerzahlungen sowie von einbehaltenen Beträgen für etwaige Ausgleichsansprüche und noch zu erbringende Leistungen im Projekt Internationale Marktbearbeitung. Es bestanden keine Darlehen gegenüber Kreditinstituten. Die Liquidität war für das gesamte Geschäftsjahr 2020 jederzeit gewährleistet. Eine ausreichende Liquidität ist gemäß Planung auch für das Geschäftsjahr 2021 gewährleistet.

6.3 Gesamtbeurteilung

Allgemein ist die wirtschaftliche Situation der IBT GmbH als beherrscht, aber angespannt zu bezeichnen. Viele der im Geschäftsjahr 2020 geplanten Maßnahmen und Themen wurden kurzfristig aufgrund der Pandemie neu geplant und verschoben, nachdem zunächst nur das Mittel der Absage möglich schien. Mit dem zielgerichteten Einsatz der eingeschränkten Ressourcen verbunden mit einer starken Fokussierung auf die Aufgaben der IBT GmbH, sind die möglichen Maßnahmen und Themen erfolgreich in Zeiten der Pandemie realisiert worden. Die guten Ergebnisse, insbesondere beim Imageaufbau in den Märkten Italien und Vereinigtes Königreich von England, konnten durch die verschobenen Aktivitäten in Italien und dem völligen Rückzug aus England und Irland in 2020 nicht spürbar weiterentwickelt werden. Dank der qualitativ guten Arbeit in den Vorjahren, den vereinzelt Aktionen mit italienischen Reiseveranstaltern und Medien in 2020 sowie der unlängst durchgeführten digitalen Medienkonferenz für Italien konnte die Bekanntheit und das gute Image der Vierländerregion Bodensee mit Unterstützung und Beteiligung einzelner Partner dennoch gefestigt werden.

Die der IBT GmbH zur Verfügung gestellten Mittel sind angesichts der an sie gerichteten Ansprüche und Erwartungen unzureichend. Sie kann im Wettbewerb mit

Landestourismusorganisationen stehend nicht zu deren dort gewährter Unterstützung oder Vorleistung beitragen. Die Akquise von Projektpartnern, insbesondere zusätzlichen Projektmitteln, sowie allgemein die Unterstützung in der Zusammenarbeit war im Geschäftsjahr schwierig zu organisieren. Der große Zuspruch zu den Bodensee Medientagen und auch zur Idee der Herbstkampagne in 2021 sind jedoch gute Zeichen. Für eine Intensivierung der Aufgaben und Themen sind allerdings zusätzliche Kooperationen und Mittel unabdingbar, insbesondere vor dem Hintergrund der fehlenden Basisfinanzierung durch die Veränderungen im Verbund der Gesellschafter.

Abschließend ist festzuhalten, dass die IBT GmbH ihre betriebswirtschaftlichen Ziele eines ausgeglichenen Jahresergebnisses im Geschäftsjahr 2020 trotz dieser schwierigen Umstände erreichen konnte.

7. Prognosebericht

Die durch die Coronapandemie hervorgerufene aktuelle Situation verdeutlicht die Anfälligkeit für globale Dominoeffekte durch internationale Verflechtung, auch für die Vierländerregion Bodensee. Das nahezu unbegrenzte Wachstum der vergangenen Jahre im Tourismus hat auch in der Region einen Dämpfer erhalten. Megatrends wie Globalisierung und Regionalisierung, Bevölkerungsentwicklung, Digitalisierung sowie Klima und Ressourcen dürfen nicht nur oberflächlich betrachtet werden, sondern sind die wesentlichen Dinge der gemeinsamen Zukunft, auf die es sich zu fokussieren gilt. Insbesondere die weiter rasant fortschreitende Klimaentwicklung fordert eine konsequente und gemeinsame Vorgehensweise. Die teils mehr als stabile Nachfrage in den zurückliegenden Jahren hat das Erfordernis überregionaler Zusammenarbeit durch Ichbezogenheiten verdrängt. Grenzschießungen und Kontaktverbote in Zeiten der Pandemie konnten dieses Erfordernis jedoch wieder ins Bewusstsein rufen. Um qualitative Tourismusangebote weiterentwickeln und zukunftsfähig gestalten zu können, ist die Tourismusgemeinschaft durch die Pandemie noch stärker als bisher gefordert, auf veränderte Erfordernisse einzugehen. Mit innovativen und zukunftsorientierten Entwicklungen kann und muss neue Zusammenarbeit und Solidarität entwickelt werden. Die im Denkraum Bodensee erarbeiteten zehn Thesen erlangen in dieser Situation nochmals mehr an Bedeutung und sind aus Perspektive der IBT GmbH und mit den Erfahrungen der Pandemie die richtige Grundlage, wichtige Entscheidungen für die internationale grenzübergreifende Zusammenarbeit in der Vierländerregion Bodensee zu fällen. Die gemeinsame Tourismusstrategie des qualitativen Wachstums einhergehend mit einer Ausweitung der Saison durch Gewinnung neuer, internationaler Märkte, bleibt generell maßgebend für die Tätigkeit der IBT GmbH. Ein stärkeres Vernetzen und Miteinander, auch getragen durch mehr Wertschätzung und Verständnis füreinander, ermöglicht es der touristischen Gemeinschaft, die Vierländerregion Bodensee für die Zeit nach Corona als wettbewerbsfähigen Gesamttraum aufzustellen.

Die Fortführung der internationalen Marktbearbeitung für und mit den Projektpartnern stellt eine solide Ausgangslage für 2021 dar. Ab Mitte Juli kann die Märkte Evaluation mit der neuen Mitarbeiterin für das Projekt Internationalisierung begonnen werden.

Vorbereitet und neu aufgelegt für die Jahre 2022 und 2023 wird der Sales Guide Bodensee. Das aufgelegte Imagemedium Travel Guide ermöglicht es auch als digitale Ausgabe die Reiselust für die Vierländerregion Bodensee zu fördern. Dieses Produkt vereint die Angebotsvielfalt unter einem gemeinsamen Brand, wie es bisher noch selten gelungen ist. Daraus kann insbesondere unter diesen herausfordernden Zeiten Kraft für noch mehr vereintes Handeln gewonnen werden.

Die sieben Partner in der Projektgemeinschaft unterstützen die Internationalisierung im Jahr 2021 mit rund 85.000,00 € was für dieses Jahr als angemessen zu bezeichnen ist. Angestrebt sind für die künftige Marktbearbeitung bis zu 100.000,00 € je Markt, um mit Medien und Veranstaltern intensiver arbeiten zu können. Das konzentrierte Entwickeln von starken Themen, um daraus konsumierbare Angebote zu erstellen, stärkt den Vertrieb und unterstützt das qualitative Wachstumsziel unter dem Einfluss von vorgenannten Megatrends. Dies mit zu organisieren und zu koordinieren wird weiterhin eine zentrale Aufgabe der Netzwerkarbeit der IBT GmbH sein. Darüber hinaus vertritt die IBT GmbH in den kommenden Monaten auf Basis des Grundauftrags die Vierländerregion Bodensee bei B2B Maßnahmen wie Germany Travel Mart (GTM) und Global European Marketplace (GEM). Für den italienischen Markt finden die gebuchten und verschobenen Sales Touren im Mai und Juni statt. Eine erneute Studienreise ist für Herbst geplant, ebenso die Teilnahme am TIG als die größte Reisefachmesse Italiens in Rimini. Die Medienkonferenz vor Ort in Italien wird ebenso vorbereitet.

Die Weiterentwicklung der Bodensee Card PLUS bleibt auch in 2021 nicht stehen. So verbindet das Kaufprodukt ab Januar 2021 ganzjährig die Vierländerregion Bodensee miteinander. Mit sieben neuen Partnern werden zusätzliche 16 Aktivitäten mit angeboten. Ein besonderes Highlight ist die Sonderkarte zur Gartenschau in Lindau, die für 10,00 € Zuzahlung diese Attraktion in Lindau einschließt.

Die aktuellen Umstände verzögern die Nachfrage, jedoch rechnen wir zum Sommer hin wieder mit stark steigenden Käufen einhergehend mit einer sich lockernden Reisefreiheit und mit einem gewissen Nachholbedarf an Freizeitaktivität.

Der Anfang des Jahres 2021 lancierte Ausschreibung, um die BCP technisch weiterzuentwickeln, wird zum Mai hin erneut vorgenommen. Die Karte soll dadurch digitaler und mobiler werden. Ebenso wird damit die Grundlage für eine enge (systemische) Zusammenarbeit mit regionalen Gästekarten sowie mit den öffentlichen (Nah)Verkehren geschaffen. Durch die Neuauflage verschiebt sich der Termin der Inbetriebnahme auf Ende 2022.

Die schnell fortschreitende Digitalisierung im Tourismus fordert die am Tourismus beteiligten Partner mehr denn je. Digitale Veranstaltungen, wie die Bodensee Medientage oder Plattformen wie das Tourenportal und künftig auch die BCP, sind die richtigen Schritte. Aber veränderte Bedürfnisse in Zeiten von Klimaveränderungen und im Nachgang der Coronapandemie sind hiermit noch nicht gemeistert.

Diese Herausforderungen machen weder an Destinations- noch an Ländergrenzen Halt. Hieraus entstehen umgekehrt auch enorme Chancen für die Gemeinschaft der Vierländerregion Bodensee, Strukturen neu zu denken, verschiedenste Ideen und Ansätze offen zu diskutieren und zu bewerten, verfügbare Ressourcen und vorhandenes Wissen zusammenzubringen und dadurch die Entwicklungen aktiv zu gestalten.

Weiterhin ist die langfristige und nachhaltige Aufgleisung von Projekten und Projektfinanzierungen als Grundvoraussetzung für die Stabilität der IBT GmbH anzusehen. Hierbei ist es unerheblich, ob dies Marketingprojekte oder strategische und Image fördernde Projekte sind. Vielmehr müssen die Projekte von einer starken Partnerschaft getragen und insbesondere über einen längeren Zeitraum solide finanziert sein. Darüber hinaus ist auch eine stabile und qualifizierte Anzahl an Personal bei der IBT GmbH als Grundausrüstung notwendig. Im Hinblick auf Planungssicherheit und vor allem bei der Bereitstellung von kompetenten Personalressourcen bedeuten kurze Projektlaufzeiten auf Jahresbasis und die stete Akquise jedoch weiterhin eine zusätzliche Herausforderung für die IBT GmbH.

Die IBT GmbH finanziert ihre Tätigkeit auf dem Gebiet der Tourismusförderung durch Zuschüsse der öffentlichen Verwaltung und unterliegt dadurch grundsätzlich dem EU-Beihilferecht. Die Erstellung eines Betrauungsaktes durch die betroffenen Gesellschafter ist umgesetzt worden. Für das Jahr 2021 sind wie erläutert Zuschüsse in Höhe von 505.000,00 € beschlossen. Verbunden mit bestehenden Projektaufträgen ist eine positive Fortführungsprognose in das Jahr 2021 zu stellen.

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2021 sieht ein ausgeglichenes Ergebnis vor. Bei der Aufstellung des Wirtschaftsplanes wurde unterstellt, dass mit der Bodensee Card PLUS in 2021 wiederum Erträge in ähnlichem Umfang wie im Jahr 2020 erwirtschaftet werden. Dies setzt voraus, dass die coronabedingten Reiseeinschränkungen ab ca. Mai 2021 zurückgenommen werden.

Werden die aktuellen Reisebeschränkungen erst ab ca. Mitte Juli 2021 aufgehoben, ist damit zu rechnen, dass die Umsatzerlöse aus dem Verkauf der Bodensee Card PLUS um ca. 300.000,00 € unter den Vorjahreserlösen liegen werden. Unter Berücksichtigung des mit einem Umsatzrückgang verbundenen geringeren Wareneinsatzes würde sich das Ergebnis der IBT GmbH in diesem Szenario um ca. 90.000,00 € verschlechtern. Würden die Reisebeschränkungen erst im Herbst 2021 aufgehoben, wäre nicht mehr mit signifikanten Erlösen aus der Bodensee Card PLUS zu rechnen und es würde bei der IBT GmbH ein Verlust aus bereits erbrachten Vorleistungen von ca. 170.000,00 € drohen.

Die Geschäftsentwicklung des Jahres 2021 verlief mit Einschränkungen bei der BCP bis März entsprechend den Erwartungen. Das Mittel der Kurzarbeit wird derzeit nicht in Erwägung gezogen, vielmehr soll die Möglichkeit der mobilen Arbeitsweise weiter abgesichert werden.

8. Bilanzdaten / Vermögensdaten

Bilanz zum 31.12.2020	2020	2019
Aktiva	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	833,00	1.742,00
II. Sachanlagen		
1. Anlagen und Maschinen		
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.396,00	18.630,00
3. Erweiterung des Geschäftsbetriebes		
III. Finanzanlagen	500,00	500,00
	13.729,00	20.872,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	26.903,60	4.339,49
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
3. Waren	5.524,97	4.269,54
	32.428,57	8.609,03
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	28.566,41	54.150,07
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
4. Forderungen gegen Gesellschafter		
5. Sonstige Vermögensgegenstände	3.640,05	2.131,77
	32.206,46	56.281,84
III. Wertpapiere, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	645.698,81	318.622,77
	710.333,84	383.513,64
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
	15.479,79	12.191,03
	15.479,79	12.191,03
Bilanzsumme	739.542,63	416.576,67

Bilanz zum 31.12.2020	2020	2019
Passiva	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital		
1. Gezeichnetes Kapital	120.000,00	120.000,00
2. Erworbene eigene Anteile		
II. Gewinnvortrag	39.033,82	72.068,41
III. Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss	-19.530,09	-33.034,59
	178.563,91	159.033,82
B. Sonderposten mit Rücklageanteil		
Empfangene Ertragszuschüsse		
D. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		
2. Steuerrückstellungen	22.500,00	64.900,00
3. Sonstige Rückstellungen	276.150,00	45.200,00
	298.650,00	110.100,00
E. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	86.491,10	13.515,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	33.173,80	79.948,26
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern		
6. Sonstige Verbindlichkeiten	140.635,07	53.979,59
	260.299,97	147.442,85
F. Rechnungsabgrenzungsposten		
	2.028,78	0,00
Bilanzsumme	739.542,63	416.576,67

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. - 31.12.2020	2020 EUR	2019 EUR
1. Umsatzerlöse	1.359.513,59	2. 153.896,09
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen		
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		
4. Sonstige betriebliche Erträge	592.291,52	530.632,74
5. Gesamtleistung (Betriebsleistung)	1.951.805,11	2.684.528,83
6. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.894,03	15.790,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.211.426,50	1.828.819,99
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	385.365,89	400.488,98
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	81.317,35	85.005,99
8. Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	9.223,00	17.646,00
9. Abschreibung auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen		
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	246.457,68	304.634,73
11. Gesamtaufwand (Betriebsaufwand)	1.931.896,39	2.652.385,69
12. Zwischenergebnis (Betriebsergebnis)	19.908,72	27.768,41
13. Erträge aus Beteiligungen		
14. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		
15. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7,37	14,73
16. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	4.400,00
18 Finanzergebnis	7,37	4.414,73
19. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	-10,54
20. Ergebnis nach Steuern	19.916,09	27.768,41
21. Sonstige Steuern	386,00	60.803,00
22. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (-)	19.530,09	-33.034,59
Bilanzgewinn / Bilanzverlust (-)	19.530,09	-33.034,59

9. Kreditaufnahme

Kreditaufnahmen	2020	2019	2018
	0,00	0,00	16.184.700,00 €

10. Betriebliche Kennzahlen

		2020	2019
Eigenkapitalquote			
	%	24,2	38,1
<u>Eigenkapital am 31.12.</u> Bilanzsumme am 31.12.			
Eigenkapitalrentabilität			
	%	k. A.	4,7
<u>Jahresergebnis vor Ertragsteuern</u> Eigenkapital am 31.12.			
Dyn. Verschuldungsgrad			
	Jahre	k. A.	16,4
<u>Dauerfremdfinanzierungsmittel</u> Cash Flow nach DVFA/SG			



1. Allgemeine Angaben

Name des Unternehmens:	Bodensee-Oberschwaben Verkehrsverbund GmbH
Geschäftsstelle:	Bahnhofplatz 5 88214 Ravensburg Tel: +49 (0) 751 3614141 Fax: +49 (0) 751 3614151 info@bodo.de www.bodo.de
Gründungsdatum:	24. Februar 2003
Eintragungsdatum Handelsregister:	11. September 2003
Wirtschaftsjahr:	1. Januar - 31. Dezember

2. Stammkapital und Beteiligungsverhältnisse (31.12.2020)

<u>Stammkapital:</u>		<u>50.150,00 €</u>
Landkreis Lindau (Bodensee)	7,18 %	3.600 €
Landkreis Bodenseekreis	21,34 %	10.700 €
Landkreis Ravensburg	21,34 %	10.700 €
Bodensee-Oberschwaben-Bahn GmbH & Co. KG	3,19 %	1.600 €
DB ZugBus Regionalverkehr Alb-Bodensee GmbH (RAB)	25,32 %	12.700 €
Regionalverkehr Bodensee-Oberschwaben (RBO)	6,28 %	3.150 €
Stadtbus Ravensburg Weingarten GmbH	6,78 %	3.400 €
Stadtverkehr Friedrichshafen	3,69 %	1.850 €
RBA Regionalbus Augsburg	2,49 %	1.250 €
Stadtverkehr Lindau (Bodensee)	2,09 %	1.050 €
Bodensee-Oberschwaben Verkehrsverbund GmbH	0,30 %	150 €

3. Gegenstand und Aufgabe des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung und Fortentwicklung eines Tarif- und Verkehrsverbundes im Gebiet der Landkreise Bodenseekreis, Lindau (Bodensee) und Ravensburg und die Verbesserung des ÖPNV einschließlich SPNV in diesen Landkreisen.

Die Gesellschaft nimmt insbesondere folgende Aufgaben wahr:

- Unterstützung der Landkreise bei der Änderung und Ergänzung der gesetzlich vorgeschriebenen Nahverkehrspläne;
- Koordination der Busverkehre im Verbundgebiet;
- Festlegung und Fortschreibung des Verbundtarifes und der Beförderungsbedingungen;
- Rahmenplanung des Liniennetzes;
- Entwicklung und Fortschreibung von Fahrplankonzepten;
- Abschluss von Zusammenarbeitsverträgen mit den Verkehrsunternehmen;
- Erstellung von Verkehrsanalysen und Entwicklung von Verkehrsplanung, Konzeption von Betriebstechnologien und Technik, umweltfreundliche Gestaltung;
- Fahrgastinformation, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit für den Verbundverkehr.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Unternehmensgegenstand unmittelbar und mittelbar gefördert werden kann. Sie kann zur Erfüllung ihrer Aufgaben Interessengemeinschaften beitreten und Kooperationsabkommen mit Verkehrsunternehmen, Verbundgesellschaften, Verkehrs- und Tarifgemeinschaften und vergleichbaren Einrichtungen schließen.

Die Gesellschaft wirkt gegenüber ihren Gesellschaftern und deren Verkehrsunternehmen betriebs-, interessens- und wettbewerbsneutral.

4. Organe der Gesellschaft (31.12.2020)

Geschäftsführung: Jürgen Löffler

Aufsichtsrat:

Stegmann Elmar	Landkreis Lindau (Bodensee)	Vorsitzender
Sievers Harald	Landkreis Ravensburg	Stellvertreter
Wölfle, Lothar	Landkreis Bodenseekreis	
Schültke Norbert	Geschäftsführer Bodensee-Oberschwaben Bahn GmbH & Co.KG	
Lamm Edgar	Landkreis Bodenseekreis	
Grabherr Bernd	Regionalverkehr Bodensee-Oberschwaben GmbH (RBO)	
Krattenmacher Dieter	Landkreis Ravensburg	
Matt Silvio	DB ZugBus Regionalverkehr Alb-Bodensee GmbH (RAB)	

Dittus Peter (nur beratende Stimme)	Referent Ministerium für Verkehr Baden- Württemberg
Pfingst Andreas	DB ZugBus Regionalverkehr Alb-Bodensee GmbH (RAS)
Schultes Bernhard	Kreisrat, Landkreis Ravensburg
Sing Bruno	Kreisrat, Landkreis Ravensburg
Thiel-Böhm Dr. Andreas	Stadtbus Ravensburg-Weingarten GmbH
Weiß Roland Karl	Landkreis Bodenseekreis
Unselde Dieter	DB ZugBus Regionalverkehr Alb-Bodensee GmbH (RAB)
Zeiselmaier Dr. Josef	Regionalverkehr Bodensee-Oberschwaben GmbH (RBO)
Hahn Martin	Kreisrat
Reinhalter Philipp	Regionalverkehr Bodensee-Oberschwaben GmbH (RBO)
Nicke Christian	Prokurist Stadtwerk am See
Kugel Elisabeth	Kreisrätin, Landkreis Bodenseekreis
Ecker Dr. Gerhard	OB Lindau (Bodensee) bis 17.05.2020
Alfons Dr. Claudia	OB Lindau (Bodensee) ab 18.05.2020
Rösch, Hannes	Geschäftsführer
Gläßer Thomas	Plan.Net Group

Gesellschafterversammlung

Elmar Stegmann	Landkreis Lindau (Bodensee)
Lothar Wölfle	Landkreis Bodenseekreis
Heidi Wucherer	Landkreis Ravensburg
Norbert Schültke	Stadtverkehr Friedrichshafen GmbH
Andreas Pfingst	DB ZugBus Regionalverkehr Alb-Bodensee GmbH
Bernd Grabherr	Regionalverkehr Bodensee-Oberschwaben GmbH
Dr. Andreas Thiel Böhm	Stadtbus Ravensburg- Weingarten GmbH
Dr. Josef Zeiselmaier	RBA Regionalbus Augsburg GmbH
Hannes Rösch	Stadtverkehr Lindau (Bodensee)
Norbert Schültke	Bodensee-Oberschwaben-Bahn GmbH & Co. KG
Rösch, Hannes	Geschäftsführer
Gläßer Thomas	Plan.Net Group

5. Mitarbeiter der Gesellschaft

Anzahl	2020	2019
Vollzeit (inkl. ATZ)	10	10
geringfügige Beschäftigung	1	1
Praktikantin/Praktikant	-	-
Insgesamt	11	11

6. Wirtschaftliche Situation

6.1 Angaben zu Positionen der Bilanz

Die Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens ergeben sich aus dem beigefügten Anlagengitter.

Die unter den Vorräten ausgewiesenen „eCards“ sind mit dem niedrigeren beizulegenden Wert, welcher sich am Abschlussstichtag ergeben hat, bewertet.

Sämtliche Forderungen weisen wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr auf. Bei den Forderungen gegen Gesellschafter handelt es sich überwiegend um Forderungen aus Verlustdeckung und für das Förderprogramm „Elektronisches Fahrgeldmanagement“ (EFM) im Verkehrsverbund bodo sowie Investitionszuschüsse, u.a. für die „CiCo-App“. Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen Forderungen aus Umsatzsteuer, davon 17.948,66 €, die erst im Folgejahr abzugsfähig sind.

Die Guthaben bei Kreditinstituten beinhalten neben den Geschäftskonten weitere Girokonten, welche die Bodensee-Oberschwaben Verkehrsverbund GmbH als sogenannte „Treuhandkonten“ führt. Sie dienen der Abwicklung von Verpflichtungen aus folgenden Verträgen: „Vertrag über die Einführung eines StudiTickets“, „Vertrag über die Einnahmearteilung“, „Einnahmezuscheidungsvertrag“, „Vertrag über den Ausgleich verbundbedingter Belastungen“, „Vereinbarung betreffend Tageskarte Euregio-Bodensee“ und die „Vereinbarung für die Abwicklung der Förderung des Projekts EFM mit dem Landkreis Bodenseekreis“. Zur besseren Transparenz für die Verteilung der Förderbeträge des EFM-Projekts an die Verkehrsunternehmen und an bodo wurde ein weiteres Girokonto „Transaktionskonto“ eingerichtet. Für den Einzug der Einnahmen aus dem eTicket- Verkauf besteht seit Ende 2017 ein weiteres Treuhandkonto. Das Guthaben der Treuhandkonten beträgt 2.169.122,40 €.

Das Stammkapital ist zu 100 % einbezahlt. Der Jahresüberschuss des Vorjahres in Höhe von 206.192,77 € wurde gemäß eines schriftlichen Gesellschafterbeschlusses vom 15.06.2020 in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

Die Rückstellungen betreffen Verpflichtungen aus noch nicht in Anspruch genommenen Urlaubstagen und Überstunden, Aufwendungen für die Testierung der Einnahmenverteilung 2019 und 2020, Berufsgenossenschaftsbeiträge, ausstehende Rechnungen und Dienstleistungen, u.a. betreffend Prüfung und Beratung sowie Betriebsführung.

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten können dem beigefügten Verbindlichkeitsspiegel entnommen werden. Die Sonstigen Verbindlichkeiten betreffen mit 2.169.122,40 € die „Einnahmeaufteilung/ Einnahmezuscheidung“ und die Abwicklung der Förderung des Projekts EFM. Sie korrespondieren insoweit mit den Guthaben auf den „Treuhandkonten“.

6.2 Angaben zu Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse ergeben sich überwiegend aus dem Verkauf der „eCard“ (EFM) sowie Weiterberechnungen bzw. Kostenbeteiligungen von Aufwendungen, u.a. für Anpassungen im Kundenvertragspartner-System („TicketOffice“). In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind neben einem Landeszuschuss im Wesentlichen gesellschaftsvertraglich vereinbarte Zuschüsse der Verbundgesellschafter sowie der Landkreise Bodenseekreis, Ravensburg und Lindau (Bodensee) für die Kosten der Verbundorganisation enthalten.

Im Materialaufwand sind größtenteils Aufwendungen für Gestaltung und Druck der Tarifbestimmungen der Auflage 2021, Wartungsaufwendungen für DIVA 4, Aufwendungen für den laufenden Betrieb des „eTickets“ (EFM) sowie laufende Aufwendungen für „HandyTicket“ und „Rufbus“ enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bestehen im Wesentlichen aus Werbeaufwendungen, Aufwendungen für die Dienstleistungsvergütung an die Technische Werke Schussental GmbH & Co. KG, Porto-/Versandaufwendungen, Aufwendungen für EDV-Leistungen, Mietaufwendungen und Unterhaltsaufwendungen für die Büroflächen im Bahnhof sowie Zuschüsse bzw. Kostenbeteiligungen von Hygieneschutzscheiben in den Omnibussen der Verkehrsbetriebe, zum Schutz vor Corona.

6.3 Verbundtarif

Die Fahrpreise des Verbundtarifs wurden mit Wirkung zum 01.01.2020 um durchschnittlich 3,8 % erhöht. Die Tarifbestimmungen bleiben weitgehend unverändert, lediglich der Betriebsschluss wurde verbundweit einheitlich geregelt.

6.4 Verbundübergreifende Zusammenarbeit

Im Projekt Verbunderweiterung Memmingen (Teilprojekt 3.2) erfolgten Abstimmungsgespräche mit der Stadt Memmingen, dem Landkreis Ravensburg und den Städten und Gemeinden Kißlegg, Leutkirch und Aichstetten. Die Geschäftsführung

informierte im Arbeitskreis Allgäubahn des Landkreises Ravensburg im Herbst des Berichtsjahres alle Beteiligten über den Projektstand.

In Sachen tariflicher Kooperation mit dem Verkehrsverbund Vorarlberg (Teilprojekt 4) wurde eine Kooperationsvereinbarung geschlossen. Rechtzeitig zur Eröffnung des neuen Bahnhofs in Lindau-Reutin wurde der Schienenpersonennahverkehr (SPNV) auf der Strecke Lindau Insel - Lindau Reutin in den Verbund integriert. Darüber hinaus konnte im Zuge dieser Vereinbarung auch die Gültigkeit von Verbundfahrtscheinen beider Verbünde im Bereich des Stadtverkehrs Lindau zum Vorteil der Kunden geregelt werden.

Die Stufe 2 des bwtarif betreffend Zeitkarten Erwachsene, die seitens der Baden-Württemberg-Tarif-Gesellschaft seit Jahren vorbereitet wurde, startete landesweit zum Fahrplanwechsel im Dez. 2020 und wurde damit auch im bodo wirksam. Zudem senkte das Land die Fahrpreise für die Kunden, so dass für Pendler besonders auf den SPNV-Strecken attraktive Konditionen geboten werden. Im bodo profitieren davon vor allem Pendler in den frequenzstarken Verbindungen zum Nachbarverbund DING (Südbahn) und VHB (Landkreis Konstanz). Überschattet wurde die Einführung allerdings von der Tatsache, dass das Pendleraufkommen pandemiebedingt im Dezember sehr verhaltenen war.

6.5 Fahrplandatenmanagement

Für das Fahrplanjahr 2021, dessen Vorbereitungen im Berichtsjahr zu treffen waren, wurde die Herausgabe von Omnibus-Minifahrplänen eingestellt. In Zukunft sollen Schwerpunkte auf den Ausbau digitaler Services und den Aufbau eines kommunalen ÖPNV-Marketings gelegt werden.

Bei der Echtzeit-Auskunft konnten weitere Omnibuslinien, vor allem von privaten Unternehmern, integriert werden. Das Ziel einer vollständigen Integration aller Omnibuslinien, auch im bayerischen Verbundgebiet, konnte im Berichtsjahr noch nicht erreicht werden und wird intensiv im Folgejahr weiterverfolgt. Die elektronischen Fahrplanauskünfte für das Verbundgebiet sanken als Folge geringerer ÖPNV-Nachfrage von 21,5 Mio. Anfragen im Vorjahr auf 15 Mio. im Berichtsjahr.

6.5.1 Flexible Bedienformen „emma“ / Bürgerbusse

Im Berichtsjahr waren emma- bzw. Bürgerbusverkehre in den Gemeinden Aulendorf, Deggenhausertal, Heiligenberg, Kressbronn, Meckenbeuren, Markdorf, Ostrach-Hoßkirch-Königseggwald, Owingen und Überlingen installiert. Mitte August wurde ein emma-Flächenverkehr in der Gemeinde Salem eingeführt, der mit einem Sondertarif nutzbar ist.

6.5.2 Echt-Bodensee-Card

Zur Saison 2020 trat die Gemeinde Hagnau als zehnter Partner dem EBC-Angebot bei. Nach anfänglicher Flaute in der touristischen Nachfrage setzte ab Pfingsten ein Ansturm auf nationale touristische Destinationen ein, unter denen der Bodensee eine der

begehrtesten war. Die hohe Fahrgastnachfrage führte besonders auf der Regionalbus – Linie 7395 SeeLinie zu Kapazitätsengpässen, die durch die Einführung eines 15-Minuten-Taktes Ende Juli wirksam abgefangen werden konnten.

Überlegungen früherer Jahre, ein Angebot auch für Einheimische zu schaffen, wurden im Berichtsjahr - auch ausgelöst durch die Pandemie - wieder aufgegriffen. Auf Initiative des bodo wurde mit der DBT zusammen das Angebot „EBC home“ in kürzester Zeit konzipiert und umgesetzt. Dieses basierte auf der bodo-eCard und schuf für ortsansässige Bürgerinnen und Bürger Zugang zum touristischen Leistungsprogramm. Im Aktionszeitraum 30. Juli bis 30. Oktober wurde das neue Angebot von 200 Kunden gebucht, die 3.000 Fahrten zurücklegten. Angesichts der sehr kurzfristigen Einführung mitten in der Saison zählte dies als Achtungserfolg. In den Folgejahren soll das Angebot weiter ausgebaut und stärker im heimischen Markt beworben werden.

6.5.3 Vertrags-, Finanzierungs- und Steuerangelegenheiten

Für die Integration der Katamaran-Verbindung wurde zwischen der Katamaran-Reederei und dem Verbund eine Vertriebsvereinbarung geschlossen.

Die Erweiterung um die EBC Home wurde in einer KombiTicket-Vereinbarung geregelt, die mit der Deutschen Bodensee Tourismus GmbH (DBT) im Berichtsjahr geschlossen wurde.

Im Juli unterzeichnete der Verbund gemeinschaftlich mit allen anderen baden-württembergischen Verbänden den Vertrag zur Anschlussmobilität 2020 (VAM 2020). Dieser ersetzte den bisherigen Vertrag und trat zum Fahrplanwechsel Mitte Dezember in Kraft. Der VAM 2020 bildet die Grundlage für die zweite Stufe des bwtarifs, in deren Zuge nun auch Zeitkarten des verbundübergreifenden Verkehrs im bwtarif angeboten wird.

Im Dezember des Berichtsjahres schlossen die Verbände Baden-Württembergs mit der Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg eine Vereinbarung zur Einführung eines gemeinsamen Smartphone-basierten E-Ticketing-Systems auf der Basis von check-in/check-out, check-in/be-out oder be-in/be-out.

Zum Fahrplanwechsel im Dezember endete der zwischen bodo und Die Länderbahn (DLB) abgeschlossene Assoziierungsvertrag, der im Zuge des Verbundbeitritts des Landkreises Lindau (Bodensee) ab 2018 die Integration dieses Eisenbahnverkehrsunternehmens mit seinem Zugangebot „ALEX“ regelte. Anlass gab die Vergabeentscheidung der Bayerischen Eisenbahngesellschaft GmbH (BEG) für das D-Netz Allgäu, die Zugleistungen künftig bei der DB Regio Allgäu zu beauftragen. Die DLB wurde am letzten Betriebstag in Lindau von bodo mit Dank für die gute und reibungslose Zusammenarbeit während der dreijährigen Vertragslaufzeit verabschiedet. Mit dem Ende der „ALEX“-Züge musste sich der Verbund auch von der bodo-Lok Baureihe ER 20-013 verabschieden. Diese war seit dem Verbundbeitritt des Landkreises Lindau (Bodensee) als auffälliger, einzigartig gestalteter Markenbotschafter auf der Strecke München – Lindau täglich im Einsatz.

Mit Ablauf des Monats Dezember endete im Berichtsjahr die langjährige Finanzierungsvereinbarung zwischen dem Land Baden-Württemberg, den Landkreisen

Bodenseekreis und Ravensburg und der Verbund-GmbH ohne Folgevereinbarung. Die vertraglichen Regelungen wurden landesweit in eine gesetzliche Nachfolgeregelung im ÖPNV-Gesetz des Landes Baden-Württemberg überführt.

7. Prognosebericht

Anfang März des Berichtsjahres erreichte das Infektionsgeschehen der Covid19-Pandemie Deutschland.

Zum Schutz der Bevölkerung erließen die Bundes- und Länderregierungen entsprechende Infektionsschutzverordnungen, die in der Folge das Herunterfahren des Schul-, Geschäfts- und Wirtschaftsbetriebs ab Mitte März auslösten (erster Lockdown). Auf den damit einhergehenden Nachfrageeinbruch reagierten die Verkehrsunternehmen in Abstimmung mit Verbund, Aufgabenträgern und Genehmigungsbehörden mit einem reduzierten Bedienungsangebot. Gleichzeitig wurden Maßnahmen zum Schutz von Fahrgästen und Fahrpersonal ergriffen, u.a. Schließen des Vordereinstiegs, Einstellen des Fahrscheinverkaufs im Omnibusverkehr und Durchführung von Hygiene- und Desinfektionsmaßnahmen. Der Verbund legte ein Sonderprogramm für Fahrerschutzwände auf, in dessen Rahmen die Omnibusunternehmen bis Ende Juni 262 Einrichtungen beschafften und installierten.

Diese Maßnahme erwies sich als sehr erfolgreich und war die Voraussetzung, im Omnibusverkehr den Vordereinstieg wieder zu öffnen und den Fahrscheinverkauf aufzunehmen.

Die Geschäftsführung berief unverzüglich einen Krisenstab mit Verkehrsunternehmen und Aufgabenträgern ein und stellte in wöchentlichen Videokonferenzen die Handlungs- und Entscheidungsfähigkeit der Verbundpartner sicher. Zudem traf sich der Krisenstab zu zwei Präsenzsitzungen Ende Mai und Ende August. Die Geschäftsführung erstellte darüber hinaus frühzeitig ein Lagebild über die sich abzeichnende wirtschaftliche Krise und informierte die Beteiligten kontinuierlich schriftlich über den E-Mail- Verteiler.

Intensiviert wurde auch die Zusammenarbeit innerhalb des Verbände-Sprengels im Verband-Deutscher Verkehrsunternehmen VDV für den Bereich des Regierungspräsidiums Tübingen, der ursprünglich aus den Verbänden bodo (Bodensee-Oberschwaben), DING (Donau-Iller) und naldo (Neckar-Alb-Donau) bestand und situationsbedingt um die Verbände Htv (Landkreis Heidenheim / Ostalb), VHB (HegauBodensee) und HNV (Heilbronn- -Hohenlohe) erweitert wurde. Hier wurden in wöchentlichen Videokonferenzen Informationen ausgetauscht und gemeinsam Lösungen erarbeitet.

Eine erste Maßnahme zur Sicherstellung von Einnahmen war die Erstattung der Eltern-Eigenanteile für Schülermonatskarten, welche nach einem relativ langen Verhandlungszeitraum im Mai vom Land Baden-Württemberg beschlossen wurde. Die Landkreise haben darüber hinaus weitere Rettungsmaßnahmen ergriffen wie die

vorzeitige Auszahlung der Finanzreform-Mittel (§ 45a-Ausgleichsleistungen) oder die Fortführung bestehender öffentlicher Dienstleistungsaufträge.

Ende Mai beschloss das Land einen Landes-Rettungsschirm in Höhe von 200 Mio. €, um die vom VDV gemeldeten Einnahmeverluste für Baden-Württemberg in Höhe von 450 Mio. € teilweise auszugleichen. Anfang Juni gab die Bundesregierung eine Zusage für die Aufstockung von Regionalisierungsmitteln um insgesamt 2,5 Mrd. € mit einem Landesanteil für Baden-Württemberg von 280 Mio. €. Somit standen für den Ausgleich der Einnahmeverluste insgesamt ca. 480 Mio. € zur Verfügung.

Flankiert wurden die Rettungsmaßnahmen von einer Mehrwertsteuerabsenkung, die den im ÖPNV geltenden ermäßigten Satz ab Juli von 7 auf 5 % reduzierte. Aufgrund des fehlenden Vorlaufs für die Umsetzung haben die meisten Verbände, so auch der bodo-Verkehrsverbund, diese Maßnahme nicht umgesetzt. Als Kompensation für die Kunden beteiligte sich bodo an der Kundenrückgewinnungskampagne des Landes.

8. Bilanzdaten/Vermögensdaten

Bilanz zum 31.12.2020	2020	2019
Aktiva	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	180.024,35	135.325,07
II. Sachanlagen		
1. Anlagen und Maschinen		
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	32.691,58	40.153,15
3. Erweiterung des Geschäftsbetriebes		
III. Finanzanlagen		
	212.715,93	175.478,22
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		
2. Geleistete Anzahlungen		
3. Waren	3.527,62	2.065,48
	3.527,62	2.065,48
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.919,85	18.208,20
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
4. Forderungen gegen Gesellschafter	180.187,09	92.276,34
5. Sonstige Vermögensgegenstände	40.160,78	71.883,92
	239.267,72	182.368,46
III. Wertpapiere, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.599.072,58	2.112.587,22
	2.841.867,92	2.297.021,16
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
1. Disagio		
2. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		
	10.035,46	5.787,67
Bilanzsumme	3.064.619,31	2.478.287,05

Bilanz zum 31.12.2020	2020	2019
Passiva	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital		
1. Gezeichnetes Kapital	50.150,00	50.150,00
2. Nennbetrag eigener Anteile	-150,00	-150,00
II. Nachschusskapital		
III. Rücklagen		
1. Gewinnrücklagen	435.217,96	229.025,19
2. Rücklagen wegen eigener Anteile	150,00	150,00
IV. Bilanzgewinn (Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-))	132.688,12	206.192,77
	618.056,08	485.367,96
B. Sonderposten mit Rücklageanteil		
C. Empfangene Ertragszuschüsse		
D. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		
2. Steuerrückstellungen		
3. Sonstige Rückstellungen	85.086,00	65.428,00
	85.086,00	65.428,00
E. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	154.186,93	175.783,46
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	15.098,72	20.547,90
6. Sonstige Verbindlichkeiten	2.192.191,58	1.731.159,73
	2.361.477,23	1.927.491,09
F. Rechnungsabgrenzungsposten		
	0,00	0,00
Bilanzsumme	3.064.619,31	2.478.287,05

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. - 31.12.2020	2020 EUR	2019 EUR
1. Umsatzerlöse	39.407,17	51.544,44
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen		
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.750.302,92	1.757.195,18
5. Gesamtleistung (Betriebsleistung)	1.789.710,09	1.808.739,62
6. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	26.860,95	51.242,97
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	287.029,01	293.012,34
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	630.726,93	610.788,05
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	112.513,21	109.060,63
8. Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	50.953,14	39.825,76
9. Abschreibung auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen		
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	548.303,73	498.171,34
11. Gesamtaufwand (Betriebsaufwand)	1.656.386,97	1.602.101,09
12. Zwischenergebnis (Betriebsergebnis)	206.638,53	206.638,53
13. Erträge aus Beteiligungen		
14. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		
15. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	97,63	128,60
16. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	537,97	320,36
18. Finanzergebnis	-440,34	-191,76
19. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		
20. Ergebnis nach Steuern	132.882,78	206.446,77
21. Sonstige Steuern	194,66	254,00
22. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (-)	132.688,12	206.192,77
23. Gewinnvortrag/Verlustvortrag (-)		
24. Gewinnrücklagen		
Bilanzgewinn/Bilanzverlust (-)	132.688,12	206.192,77

11. Kreditaufnahme

Kreditaufnahmen (in TEUR)	2020	2019	2018
	0,00 €	0,00 €	0,00 €

12. Betriebliche Kennzahlen

		2020	2019
Eigenkapitalquote			
	%	20,2	k. A.
<u>Eigenkapital am 31.12.</u> Bilanzsumme am 31.12.			
Eigenkapitalrentabilität			
	%	k. A.	26,6
<u>Jahresergebnis vor Ertragsteuern</u> Eigenkapital am 31.12			
Dyn. Verschuldungsgrad			
	Jahre	k. A.	k. A.
<u>Dauerfremdfinanzierungsmittel</u> Cashflow nach DVFA/SG			